Anlage 29 zur GRDrs 890/2019

**Stellenschaffung**

**zum Stellenplan 2020**

| Org.-Einheit,Kostenstelle | Amt | BesGr.oderEG | Funktions-bezeichnung | AnzahlderStellen | Stellen-vermerk | durchschnittl.jährl. kosten-wirksamer Aufwand in Euro |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 67-2.16721 5010 | Garten-,Friedhofs- und Forstamt | EG 9a | Trainee-Ausbildung gehobener technischer Forstdienst | 1,0 | -- | 59.500 |

# 1 Antrag, Stellenausstattung

Beantragt wird die Schaffung einer 1,0 Stelle in der EG 9a TVöD für die Trainee-Ausbildung für den gehobenen technischen Forstdienst in der Abteilung Forsten und Service-Betriebe, Dienststelle 67-2.1, Stadtwald und untere Forstbehörde.

# 2 Schaffungskriterien

Die Stellenschaffung ist in der „Grünen Liste“ zum Haushalt 2020 enthalten. Sie ist Teil des Pakets „ Personalgewinnung und –erhaltung“. Auf die Ausführungen der GRDrs 187/2019 wird verwiesen.

# 3 Bedarf

## 3.1 Anlass

Mit der Umsetzung der Forstreform wird die Anstalt öffentlichen Rechts für den Staatswald lediglich Trainees für den gehobenen Forstdienst gemäß eigenem Bedarf - also weniger als bisher - ausbilden. Gemäß Landeswaldgesetz werden für die Aufgabenwahrnehmung der Revierleitungen weiterhin Mitarbeiter/-innen mit der Laufbahnbefähigung zum gehobenen Forstdienst benötigt. Bereits jetzt ist Personal schwer zu rekrutieren. Für die Gewinnung eigenen Nachwuchses ist daher die eigene Ausbildung forstlichen Nachwuchses sinnvoll und wünschenswert.

Bei der Gewinnung von Nachwuchskräften im gehobenen forsttechnischen Dienst als Revierleiterinnen/Revierleiter stellt sich die Situation ähnlich schwierig dar. Aus diesem Grund muss sich die Stadt Stuttgart frühzeitig um eine Bindung geeigneter Kandidatinnen und Kandidaten bemühen. In Baden–Württemberg wird die Qualifikation des gehobenen forsttechnischen Dienstes durch das Durchlaufen eines zweijährigen Trainee-Programms erworben. Für die Beschäftigung eines Trainees wird eine entsprechende Stelle benötigt.

## 3.2 Bisherige Aufgabenwahrnehmung

Die Landeshauptstadt Stuttgart hat bislang Mitarbeiter/-innen des gehobenen Forstdienstes auf dem freien Arbeitsmarkt zu gewinnen versucht. Auf Grund des angespannten Arbeitsmarktes gestaltete sich die Gewinnung qualifizierten Personals bereits bisher schwierig.

## 3.3 Auswirkungen bei Ablehnung der Stellenschaffungen

Die Stadt wäre dann zur Nachwuchssicherung darauf angewiesen, Fachkräfte in einem sehr schwierigen Umfeld auf dem freien Arbeitsmarkt zu rekrutieren, was bereits derzeit nicht zufriedenstellend gelingt.

# 4 Stellenvermerke

keine